

## Die Steinpilze spriessen bereits wieder



**Rebstein** Nach Regenperioden sind in Wäldern und an Wegrändern viele Pilze zu finden. Leser Kurt Marquart hat uns ein Bild von einem spriessenden Steinpilz geschickt. Er ist auch ein Zeichen dafür, dass wir uns allmählich Richtung Herbst bewegen.

Bild: Kurt Marquart

## Schülerin gewinnt Hauptpreis bei Rii-Seez-Net

**Widnau** Julia Fässler strahlt. Sie hat an der Rhema den Hauptpreis von Rii-Seez-Net gewonnen: einen grossen Samsung-Fernseher mit allen Schikanen. Ihre Eltern hatten sich Anfang Mai ein freies Wochenende gegönnt, weshalb die Schülerin mit ihrer Tante durch die Rhema zog. Am Stand von Rii-Seez-Net füllte sie den

Wettbewerbston aus, ohne sich grosse Hoffnungen zu machen, schliesslich hatte sie noch nie etwas gewonnen.

In den Sommerferien kündete Thomas Stofer auf dem Telefonbeantworter eine erfreuliche Nachricht an und bat um einen Rückruf. Noch hatte Familie Fässler keine Ahnung, worum es

gehen könnte. Umso grösser ist nun die Freude über den Hauptpreis. Der grosse Fernseher kommt ins Wohnzimmer und wird der ganzen Familie zur Verfügung stehen. Als «Gegengeschäft» wird Julius Bankkonto mit einem grosszügigen Betrag aufgestockt, so der kluge Vorschlag der Mutter. (pd)



Die Gemeindepräsidentin Christa Köppel überreichte der jungen Widnauerin Julia Fässler (links) den Hauptpreis. Bild: pd

## Legendäre Sellarunde erkundet

**Altstätten** Kürzlich trafen sich einige Mitglieder des Motorradclubs Altstätten MCA zur alljährlichen Viertages-Ausfahrt. Bei regnerischem Wetter startete die Gruppe Richtung Ofenpass, über das Vinschgau zum Tagesziel Andrian im Südtirol.

Am folgenden Tag wurde bei durchgezogenem Wetter die Gegend mit den umliegenden Pässen erkundet. Beim gemütli-

chen Abendessen wurde das Programm für den Höhepunkt der Ausfahrt besprochen, das Ziel war die legendäre Sellarunde mit Grödnerjoch, Passo Pordoi. Sie gehört sicherlich zu den grössten Genüssen einer Dolomitenrundfahrt, galt es an Ost- und Westrampe ganze 58 Kehren zu meistern inmitten einer grandiosen Bergkulisse. Mit vielen Eindrücken kehrten

alle wieder ins Hotel zurück, und man liess beim gemütlichen Nachtessen die Tour nochmals Revue passieren.

Am nächsten Morgen hiess es schon wieder Abschied nehmen vom schönen Südtirol, um den Heimweg unter die Räder zu nehmen, wiederum über einige grandiose Pässe kehrten alle MCA-ler wohlbehalten nach Altstätten zurück. (pd)

## Das insieme-Lagerleben genossen

**Region** Endlich Sommerferien und somit war es soweit für die Lagerwoche der Kinder mit geistiger und leicht körperlicher Behinderung im Pfadiheim «Schnegebödeli» in Buchs.

Mit den zwölf Kindern erlebte das Leiterteam eine schöne und erlebnisreiche Woche. Die moderne Ausstattung des Pfadiheimes liess bei Gross und Klein keine Wünsche offen. Die Kinder fühlten sich rasch sehr wohl und begannen bereits am ersten Tag, die Umgebung und den nahegelegenen Waldrand zu erkunden. Sepp Süess und Wisi Bleisch bauten im Wald einen Seilparcours. Der bereitete allen grossen Spass. Zum Abschluss packte er sein Alphorn aus und erfreute alle mit seinen Tönen.

Das Wetter spielte leider nicht immer mit. Regengüsse machten oft einen Strich durch die Planung, so dass der grosse Essraum auch zum Aufenthaltsraum wurde. Franz erwies sich als ein ausgezeichnete Koch. Er meisterte gekonnt die hohen und vielfältigen Ansprüche aller Kinder und Lagerbegleiterinnen. Frei nach dem Motto «Ist das Es-

sen gut, ist auch die Stimmung im Lager gut», leistete er einen wertvollen Beitrag zur fröhlichen Atmosphäre.

Das «Hippigspenschtli» war das diesjährige Motto. So wurde abends das Lied von Peter Reber gesungen und die Geschichte des kleinen Gspenschtli erzählt.

Im Schloss Werdenberg machten sie die Kinder auf die Suche nach ihm. Dabei begegnete sie Maria, einer Frau aus dem Mittelalter. Sie nahm alle mit in die längst vergangene Zeit. Nach spannenden Erzählungen, die auch zum Schmunzeln anregten, durften die Kinder alte Ritterhelme, Kleider und sogar ein Kettenhemd anziehen. So konnten sie am eigenen Körper erleben, wie schwer und unbequem ein damaliger Ritter zu tragen hatte.

Danach erstiegen sie den Turm, schauten zuoberst aus den Luken hinaus und hielten Ausschau nach dem «Hippigspenschtli» – leider ohne Erfolg, da es schon taghell war. So begab sich die Reisegruppe unverrichteter Dinge, aber mit vielen neuen Eindrücken auf den Rückweg. Neben den täglichen Aktivi-

täten hatte die Lagertruppe auch noch Zeit und Energie für Spiele, Gesang und Spaziergänge im Wald. Es wurde viel gelacht, erkundet und ausprobiert. Dabei machten die Kinder eine Entdeckung. Nicht nur ihre Neugier wurde geweckt, sondern auch der Begleithund kroch in die Höhle und verschwand. Mit gutem Zureden lockten die Kinder ihn wieder heraus und empfingen ihn fröhlich.

Dass die Kinder am Kontakt mit Tieren interessiert sind und ihnen positiv gegenüberstehen, konnte man beim Eseltrekking gut beobachten. Mit dem Bus machten sich alle auf den Weg nach Wildhaus, wo ruhige und gelassene Esel zu Hause sind. Die Kinder durften die Esel streicheln, striegeln und auf ihnen reiten.

Der Abschlusstag war auch der einzige Regentag. Dem Wetter trotzend machte sich die Schar auf den Weg zum Abschlussessen in einem Restaurant. So durfte sich auch der Koch einmal an den gedeckten Tisch setzen und sich verwöhnen lassen. (pd)



Die Kinder durften alte Ritterhelme, Kleider und sogar ein Kettenhemd anziehen. Bild: pd

## Leserbriefe

### Sinnvoll autofrei gestalten

**«Autofrei-Abstimmung rückt näher»**  
Ausgabe vom 8. August

Der Altstätter Stadtrat hat mit teils etwas fragwürdigen Hinweisen über die Autofrei-Abstimmung informiert. Die Initiative fordert im Wesentlichen «Autofreie Marktgasse», jedoch sind gewisse Ausnahmen für Lieferanten, Anwohner, Behinderte und Gewerbetreibende möglich. Dies soll so auch sein und muss entspre-

chend umgesetzt werden. Die Aussage «Abwanderung von Gewerbe soll verhindert werden» ist völlig falsch, denn eine autofreie Marktgasse ist nicht Ursache der Abwanderung von Gewerbetreibenden. Dies hat ganz andere Gründe, nämlich: Überangebot, Preisentwicklungen, Währungskursentwicklungen, Onlinekäufe etc. In der Schweiz gibt es einige Städte, die die Haupt- bzw. Marktgasse autofrei gestaltet haben, wie zum Beispiel: St. Gallen, Wil,

Stein am Rhein, Rheinfelden AG, Sursee LU etc. Diese Orte sind von ihrer autofreien Zone überzeugt und die Gewerbetreibenden würden heute keine Umkehr mehr wollen. Eine autofreie Marktgasse in Altstätten ist sinnvoll; die Umwandlung soll mit vernünftigen Massnahmen einher gehen, so dass dann eine lebhaft und vielseitige Gasse entstehen kann.

Alfred Ritz, Altstätten

### Nein zur AHV-Mogelpackung

Die am 24. September zur Abstimmung kommende Vorlage zur AHV-«Reform» ist eine veritable Mogelpackung. Sie gaukelt dem Stimmvolk vor, dass die Renten damit künftig gesichert werden. Das Gegenteil ist der Fall. Anstatt um eine ausgewogene Reform geht es in Tat und Wahrheit um einen Rentenausbau für wenige.

Einen Ausbau, der von den Frauen mit einem höheren Rentenaalter, den Jungen mit einer Senkung ihres Umwandlungssatzes bei der Pensionskasse und höheren Lohnbeiträgen sowie von allen Personen, insbesondere auch den bisherigen Rentnern, mit einer Erhöhung der Mehrwertsteuer finanziert wird. Der Grossteil

der Bevölkerung wird damit zur Kasse gebeten für eine Vorlage, welche die AHV in zehn Jahren wieder in die roten Zahlen bringt. Nachhaltig? Sicher nicht! Wohl eher Verrat und Betrug am Volk.

Markus Wüst,  
Kantonsrat SVP  
Oberriet